



Liebe Potsdamerinnen,
 liebe Potsdamer,
 liebe Nachbarn und Freunde,

am **Sonntag, 14. September 2014, ist Landtagswahl im Land Brandenburg.** Damit haben Sie die Chance und Möglichkeit, mit Ihren Stimmen über die Zusammensetzung des 6. Brandenburger Landtages zu entscheiden. Das Brandenburger Regierungsprogramm der CDU umfasst dabei folgende Schwerpunkte:

- ▶ Ein Land – Eine Zukunft (Demografie, Gesundheit, Strukturen, Mobilität)
- ▶ Arbeit und Wohlstand für unsere Heimat (Wirtschaft, Arbeit, Energie, Landwirtschaft, Naturschutz)
- ▶ Mit Sicherheit besser leben (Innere Sicherheit, Recht, Justiz, Verwaltung)
- ▶ Wissen schafft Chancen (Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur)
- ▶ Verantwortung für das Leben (Familie, Fürsorge, Ehrenamt, Sport)

Dies liegt auch im direkten Interesse Potsdams sowie natürlich unserer Stadtteile Drewitz, Stern, Kirchsteigfeld, Waldstadt, Schlaatz, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt und Zentrum-Ost. Lassen Sie uns in den nächsten fünf Jahren gemeinsam **Brandenburg. besser. machen!**

P.S. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Überlassen Sie die Wahl nicht den Radikalen und „ewig Gestrigen“.

**Am 14. September:
 Beide Stimmen CDU!**



Zur Person

- 1976** in Potsdam geboren
- 1982 bis 1989** Polytechnische Oberschule (POS)
- 1989 bis 1991** Leistungsklasse
- 1991 bis 1995** Gymnasium, Schwerpunkte Mathematik und Physik
- 1995 bis 1996** Grundwehrdienst
- 1996 bis 2000** Studium Betriebswirtschaftslehre, Abschluss Diplom
- seit 1997** Mitglied der CDU
- seit 2001** Referent für Betriebswirtschaft, Angestellter
- 2001 bis 2008** Stadtverordneter in Potsdam (Schwerpunkte Wirtschaft, Bildung und Finanzen)
- seit Oktober 2009** Abgeordneter des Landtages Brandenburg
 Sprecher für Energiepolitik
 Mitglied in den Ausschüssen für Haushalt und Finanzen und für Haushaltskontrolle

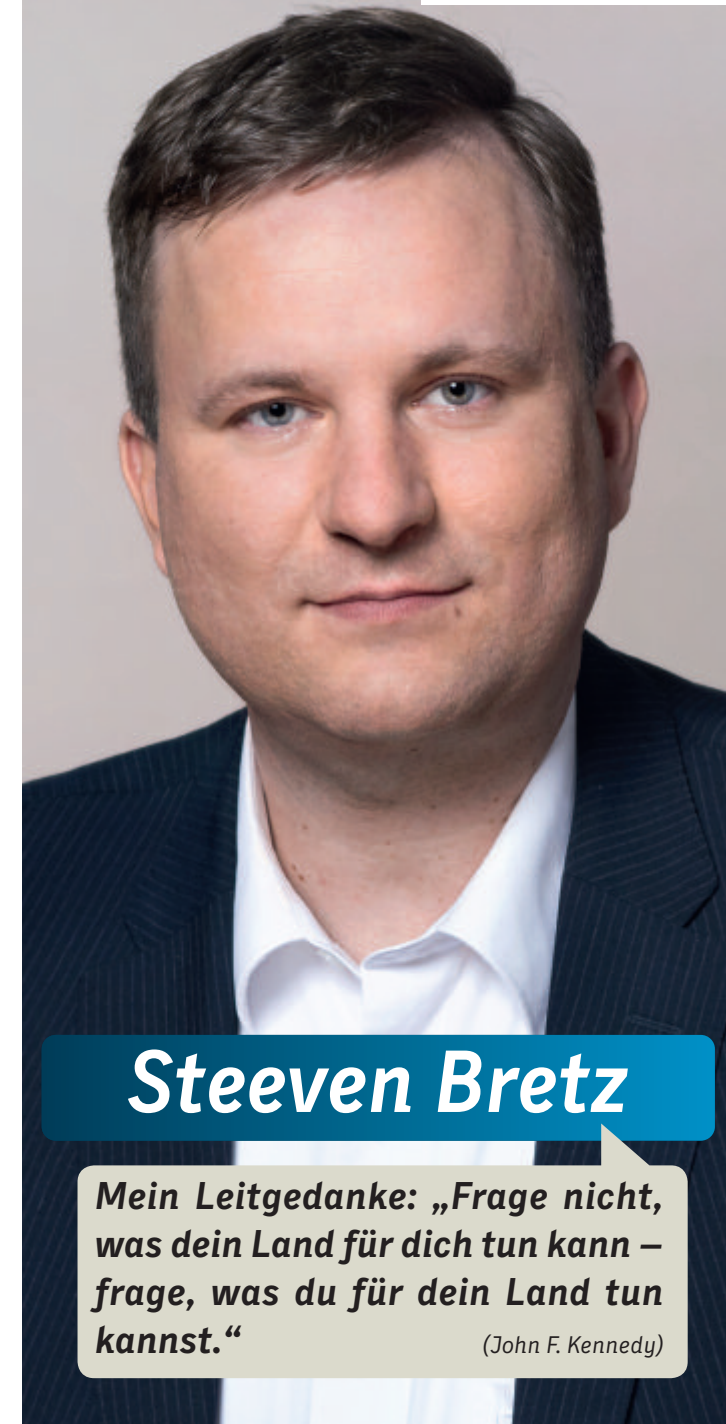
So können Sie mich erreichen:

Bürgerbüro Steeven Bretz MdL
 Friedrich-Ebert-Str. 70, 14469 Potsdam
 T. 0331 – 9099722

www.steeven-bretz.de

www.steeven-bretz.de

CDU BRANDENBURG



Steeven Bretz

Mein Leitgedanke: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst.“

(John F. Kennedy)

Bezahlbares Wohnen und ein attraktives Wohnumfeld

Die Rahmenbedingungen des Wohnungsmarktes müssen verbessert und mit gezielten Anreizen mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Die CDU setzt dabei auch auf privates und genossenschaftliches Wohneigentum. Das Land Brandenburg ist in der Pflicht, seinen Beitrag zu leisten.

Wir stehen konkret für:

- ▶ mehr bezahlbaren Wohnraum;
- ▶ Umsetzung der Mietpreisbremse der Bundesregierung, u. a. durch Begrenzung des Neuvermietungszuschlags;
- ▶ die Nutzung der vom Bund bereitgestellten Fördermittel zur Entspannung des Wohnungsmarktes zum Bau neuer
- ▶ Wohnungen mit sozial verträglichen Mieten und zur Schaffung barrierefreien Wohnraums, u.a. die Nutzung des KfW-Programms zur energetischen Stadtsanierung;
- ▶ Unterstützung von Bündnissen für den Wohnungsneubau zwischen den Akteuren;
- ▶ keine weitere Grundsteuererhöhung, die letztendlich von den Mietern gezahlt wird;
- ▶ Reduzierung der Wohnnebenkosten, die durch die städtischen Versorgungsbetriebe verursacht werden (bei Strom, Gas, Wasser, Fernwärme sowie Abfall werden in Potsdam bereits Höchstpreise gezahlt);
- ▶ vollständige Transparenz bei der Kalkulation für Gebühren und Nebenkosten;
- ▶ Stärkung des Kiezcharakters in den Wohnquartieren;
- ▶ Beschleunigung von Baugenehmigungen für den Wohnungsbau;
- ▶ Planung und Ausweisung ausreichender Bauflächen für den Wohnungsbau sowie die verbesserte technische Ausstattung von generationengerechten Wohnungen;
- ▶ verbesserte Gestaltung der öffentlichen Plätze, etwa durch mehr Grünflächen, Plätze zum Verweilen und weniger Beton.

Ordnung und Sicherheit

Sicherheit ist ein elementarer Faktor für hohe Lebensqualität. Ein sicheres Umfeld ist die Voraussetzung für eine attraktive Stadt mit einer florierenden Wirtschaft. Die Bevölkerung hat einen Anspruch darauf, sich wieder sicher zu fühlen. Grundvoraussetzung hierfür ist eine gute personelle und technische Ausstattung unserer Polizei durch das Land Brandenburg. Eine Privatisierung der Inneren Sicherheit wird es mit der CDU nicht geben.

Wir stehen konkret für:

- ▶ Stopp der Polizeireform;
- ▶ Wiedereinführung einer Vierundzwanzigstundenpräsenz im Polizeirevier;
- ▶ verstärkte Polizeipräsenz in der Öffentlichkeit;
- ▶ sinnvolle Kooperation zwischen Ordnungsamt und Polizei (keine Übertragung von polizeilichen Kernaufgaben auf die Ordnungsbehörden);
- ▶ mehr polizeiliche Streifenfahrten;
- ▶ Einsatz von Videoüberwachung auf ordnungs- und sicherheitsgefährdeten Plätzen, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen;
- ▶ schnelle Beseitigung von illegalem Graffiti;
- ▶ mehr gesellschaftliche Anerkennung von Polizei, Feuerwehr, THW und anderen für die Sicherheit verantwortlichen Berufsgruppen;
- ▶ Entwicklung neuer, zeitgemäßer Sicherheitskonzepte mit Hilfe von Wissenschaft und Forschung;
- ▶ mehr Präventionsmaßnahmen durch verstärkte Aufklärung und Beratung;
- ▶ Bekämpfung von Extremismus jeglicher Art, z.B. durch Unterstützung des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ oder das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“;
- ▶ Förderung von vorbeugenden Angeboten zur Aufklärung über gesundheitliche Auswirkungen, Gefahren
- ▶ und Risiken des Suchtmittel- und Drogenkonsums sowie
- ▶ Unterstützung von Organisationen, die sich um Opferschutz und Opferhilfe bei Gewalt und sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen kümmern.

Verkehr und Infrastruktur

Eine verlässliche Verkehrspolitik muss sich an den konkreten Bedürfnissen der Menschen und der Wirtschaft orientieren. Einem ideologischen Verkehrskonzept, das einseitig auf bestimmte Verkehrsmittel setzt und andere gezielt benachteiligt, treten wir entgegen. Wir wollen den Verkehr umweltgerecht und angebotsorientiert gestalten.

Wir stehen konkret für:

- ▶ zusätzliches Sonderprogramm „Straße“ mit 50 Mill. € pro Jahr;
- ▶ Rückkehr von Tempo 80 (jetzt 70) auf den Landstraßen;
- ▶ Einsetzung von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung moderner Mobilitätskonzepte;
- ▶ effektive Verknüpfung und Erweiterung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch bessere Abstimmung mit dem ÖPNV Berlins und den Umlandgemeinden;
- ▶ Verringerung der Luftschadstoffe des fließenden Verkehrs durch eine „Grüne Welle“;
- ▶ sicheres Rad- und Fußgängerwegesystem sowie eine Prüfung von Radschnellwegen zur Entlastung des allgemeinen Stadtverkehrs;
- ▶ die Optimierung des Verkehrsflusses durch die Abschaffung der Pfortnerampeln;
- ▶ mehr Verkehrssicherheit für unsere Kinder durch verstärkte Schulwegsicherung;
- ▶ flexibles und durchdachtes Baustellenmanagement ohne Blockierung beider Havelübergänge;
- ▶ Erweiterung der P & R-Plätze für eine optimierte Anbindung an die Innenstadt;
- ▶ bessere Parkraumbewirtschaftung durch neue Parkmöglichkeiten, z. B. die Einführung der „Brötchentaste“;
- ▶ Umsetzung der Barrierefreiheit durch verlängerte Grünphasen bei Fußgängerampeln;
- ▶ Errichtung von mehr und bewachten Fahrradparkplätzen in Fahrradstationen;
- ▶ für Verkehrskontrollen vor Schulen und an Unfallschwerpunkten, keine Abzocke von Verkehrsteilnehmern durch das Ordnungsamt.